

M E R B A G

# Lokaler Solarstrom: Erfahrungen, Tarife und Rechenbeispiele aus der Praxis

Angelo Cusati, 20. Januar 2026

## Vorstellung



# Angelo Cusati

Eidg. Dipl. Elektroinstallateur  
CAS Energie & Wirtschaft  
Projektleiter PVA / E-Mobilität

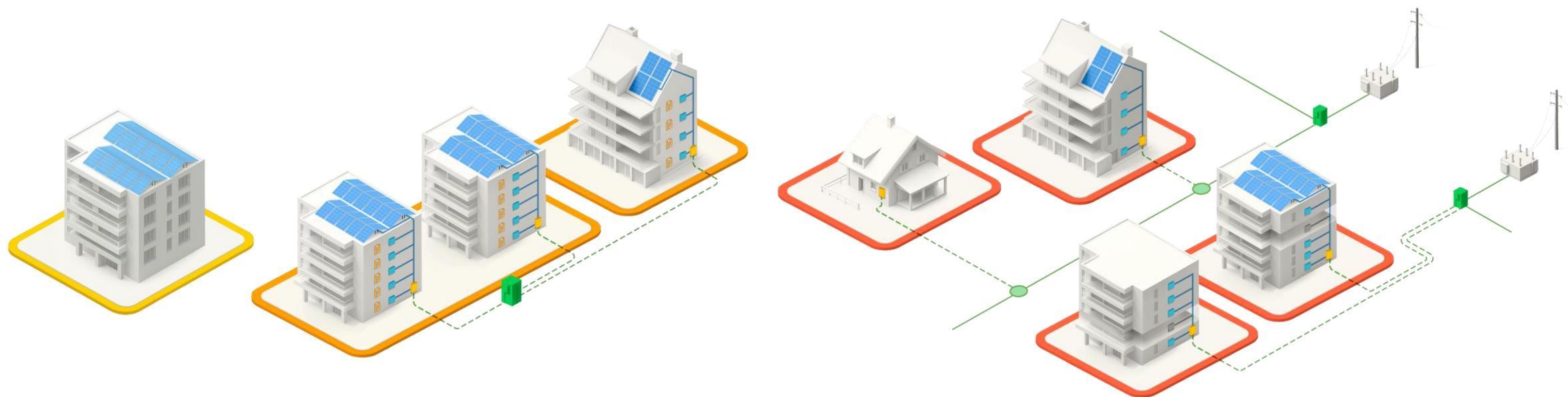
## Inhaltsangabe

1. Warum das Thema jetzt relevant ist - ein Praxisblick
2. Der Weg in der Praxis – Schritt für Schritt
3. Wann macht welches Modell Sinn? (Praxisvergleich)
4. Tarife & Abrechnung – verständlich erklärt
5. Rechenbeispiele
6. Typische Stolpersteine & Erfolgsfaktoren
7. Fazit & Takeaways

Warum das Thema jetzt  
relevant ist - ein  
Praxisblick

## Von der Theorie zur Praxis

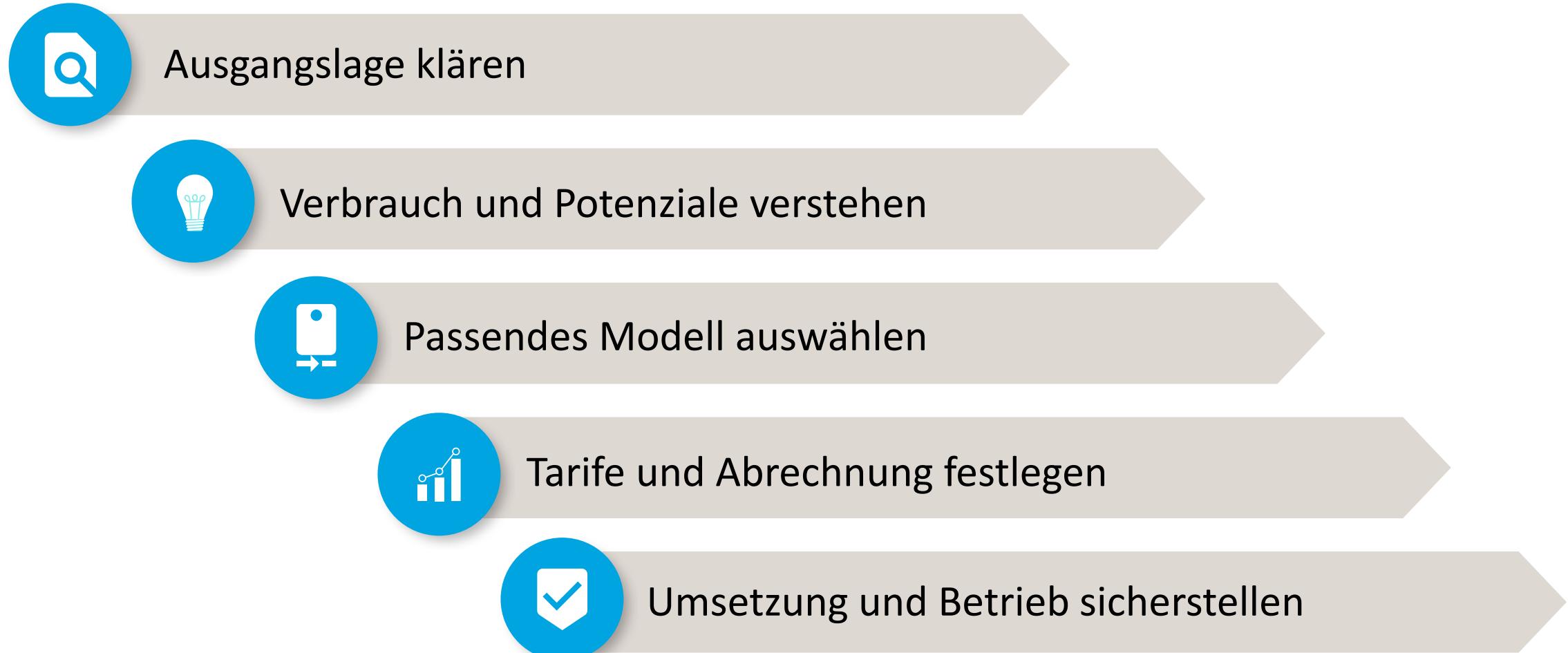
- Die rechtlichen Grundlagen und Modelle sind heute bekannt
- Die entscheidende Frage ist nicht ob, sondern wie umsetzen
- Eigentümer, Verwaltungen und Gemeinden stehen vor konkreten Entscheidungen
- Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz entstehen erst in der Praxis



M E R B A G

Der Weg in der Praxis -  
Schritt für Schritt

## Der Weg in der Praxis – Schritt für Schritt



## Worauf es in der Praxis wirklich ankommt



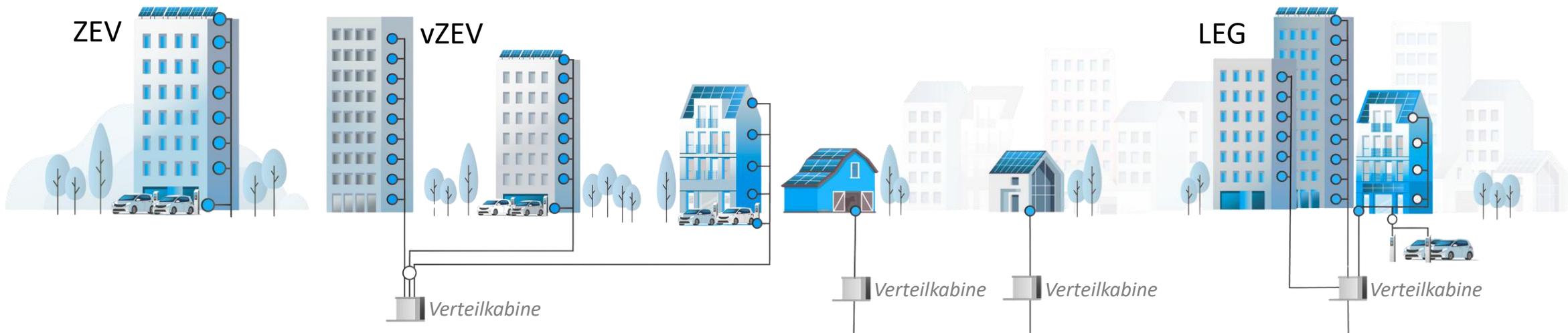
- 01 Nicht jedes Gebäude braucht das komplexeste Modell
- 02 Verbrauch bestimmt den Nutzen – nicht die Anlagengröße
- 03 Einfache Lösungen schaffen Akzeptanz
- 04 Gute Vorbereitung spart spätere Diskussionen

M E R B A G

Wann macht welches  
Modell Sinn?  
ZEV / vZEV / LEG im Vergleich

## Welche Ausgangslage – welches Modell?

- Ein Gebäude mit klarer Struktur → **ZEV**
- Mehrere Gebäude mit gleicher Netzinfrastruktur → **vZEV**
- Quartier / Gemeinde mit verschiedenen Eigentümern → **LEG**



● Zähler Privat oder EW  
○ virtueller Zähler

## Vom Vergleich zur Entscheidung: Welches Modell passt?



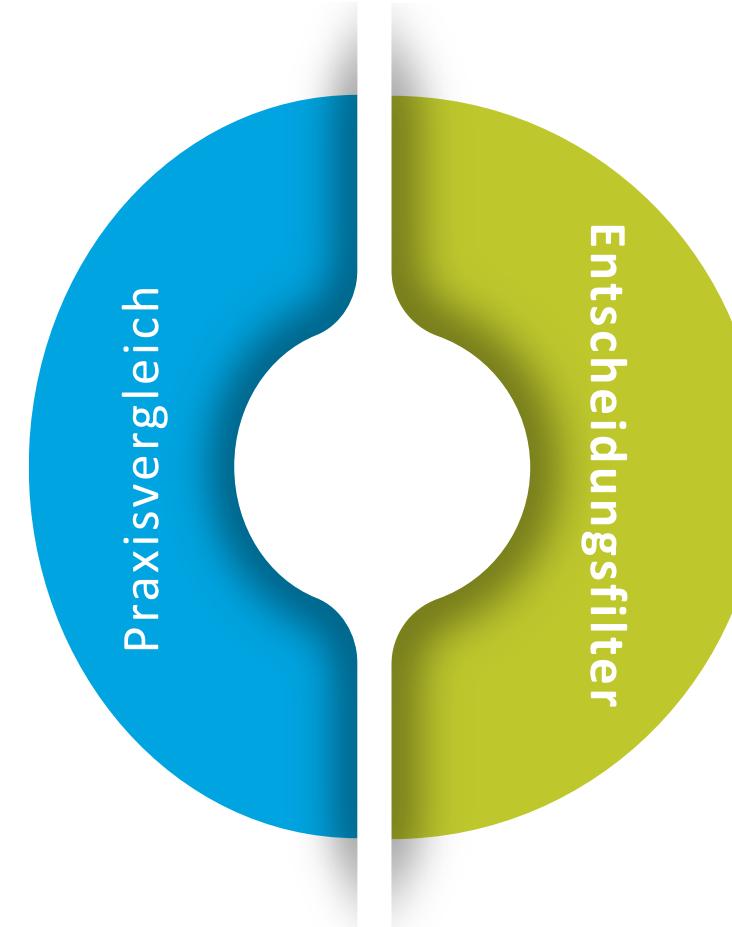
**ZEV:**  
einfach, bewährt, klarer Betrieb



**vZEV:**  
mehr Flexibilität,  
abhängig von Netztopologie



**LEG:**  
grösster Spielraum,  
mehr Koordination nötig

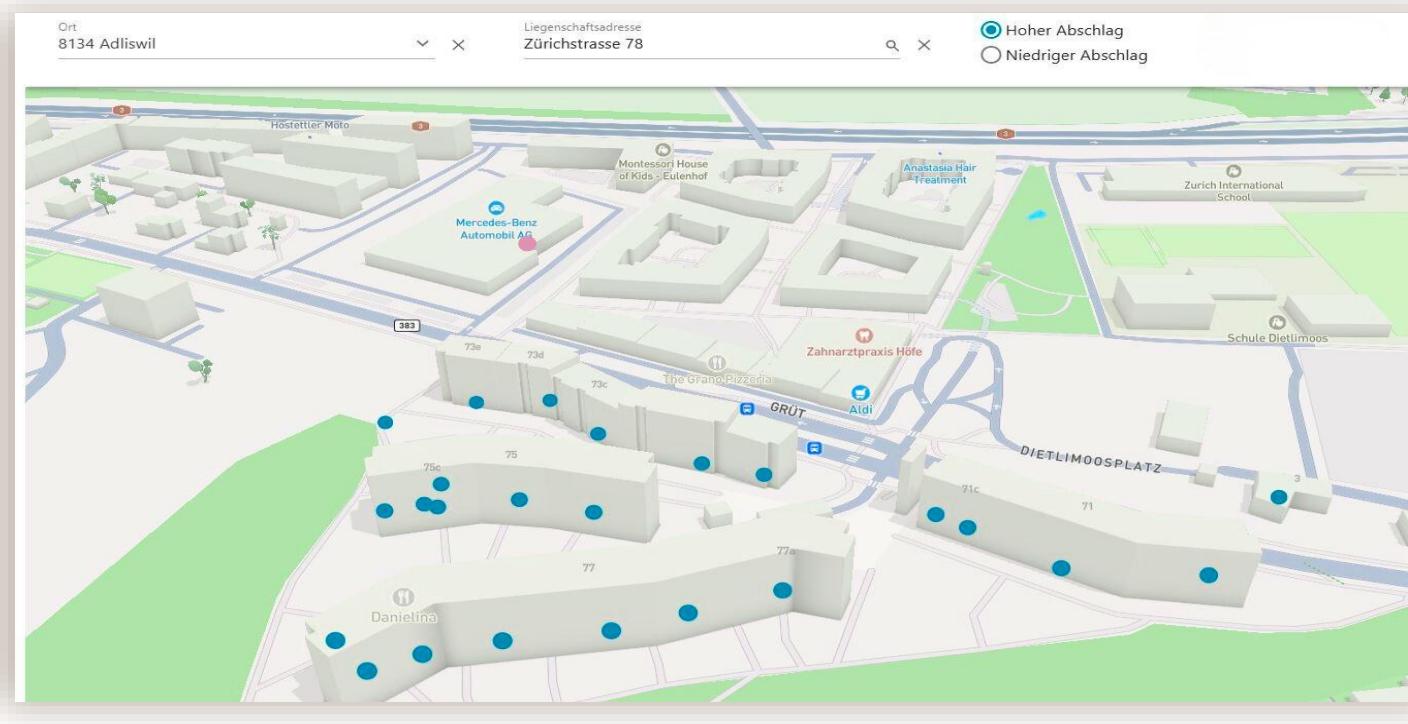


Wie viele Beteiligte gibt es?

Wie komplex darf  
die Organisation sein?

Wie wichtig ist  
Einfachheit im Betrieb?

## Potenzielle Teilnehmende sichtbar machen



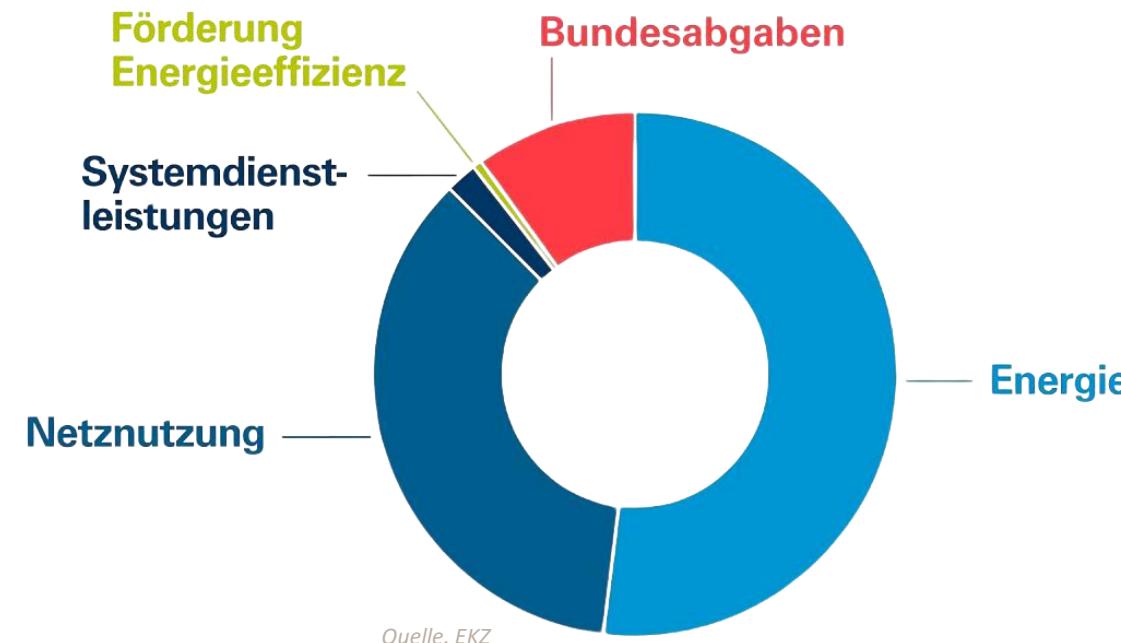
- Mieter und Eigentümer im Umfeld sichtbar
- Abschätzung von Potenzial und Reichweite
- Grundlage für erste Gespräche und Abklärungen

M E R B A G

Tarife & Abrechnung –  
verständlich erklärt

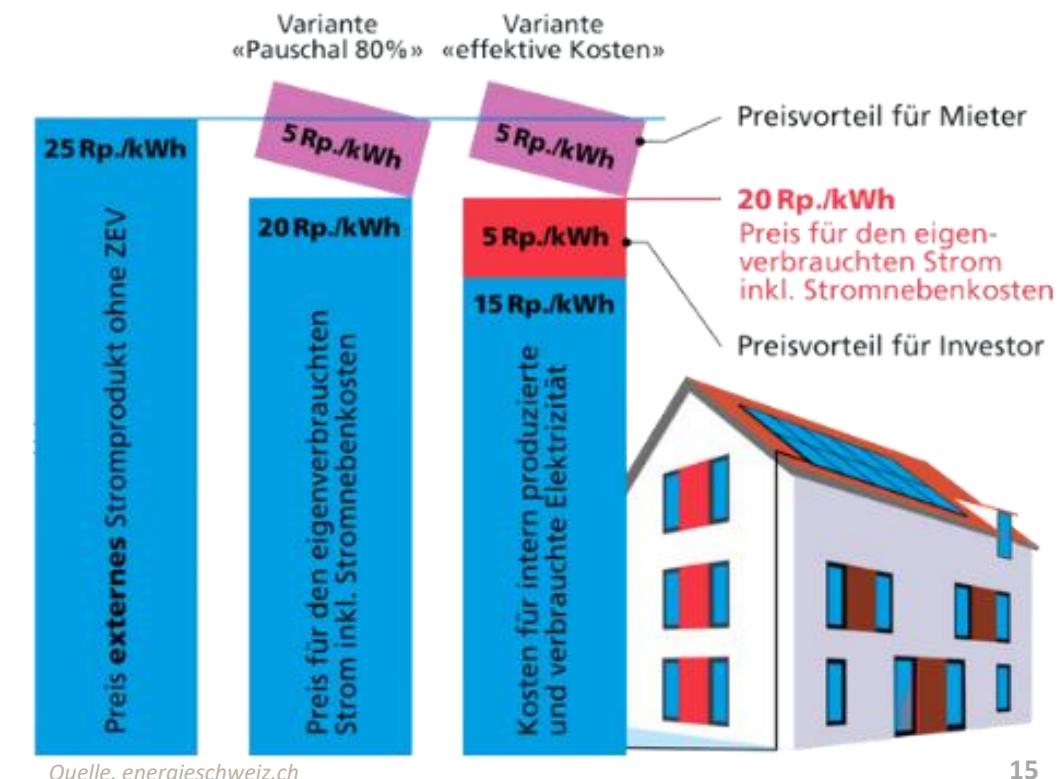
## Wie setzt sich ein Stromtarif zusammen?

- Netzstrom besteht aus **Energie, Netznutzung und Abgaben**
- Lokaler Solarstrom reduziert Netznutzung und Abgaben
- Interne Tarife werden gemeinschaftlich festgelegt
- Ziel: fair, transparent und verständlich



## So entsteht ein Eigenstromtarif

- Referenz: heutiger Netzstrompreis ohne ZEV
- Abzug eingesparter Netzkosten (pauschal oder effektiv)
- Berücksichtigung von Kosten für Betrieb & Abrechnung
- Ergebnis: Eigenstromtarif



## Welche Variante bewährt sich in der Praxis?



Die Variante **80% pauschal** ist **einfach und transparent**: Die ZEV-Teilnehmer können den Tarif mit wenig Aufwand und ohne Detailkenntnisse nachvollziehen.



Bei der Variante **effektive Kosten** resultiert in der Regel ein **höherer Preis**. Die Kalkulation nachvollziehen können ZEV-Teilnehmer aufgrund fehlender Datengrundlagen oft nicht.



Ein häufiger **Wechsel** zwischen den Varianten kann Mieter verunsichern und zu zahlreichen Rückfragen führen.

Entscheidungsfilter

## Was sich in der Praxis bewährt



Tarif muss verständlich erklärbar sein



Zu komplexe Modelle gefährden Akzeptanz



Transparenz ist wichtiger als Optimierung



M E R B A G

# Rechenbeispiele aus der Praxis

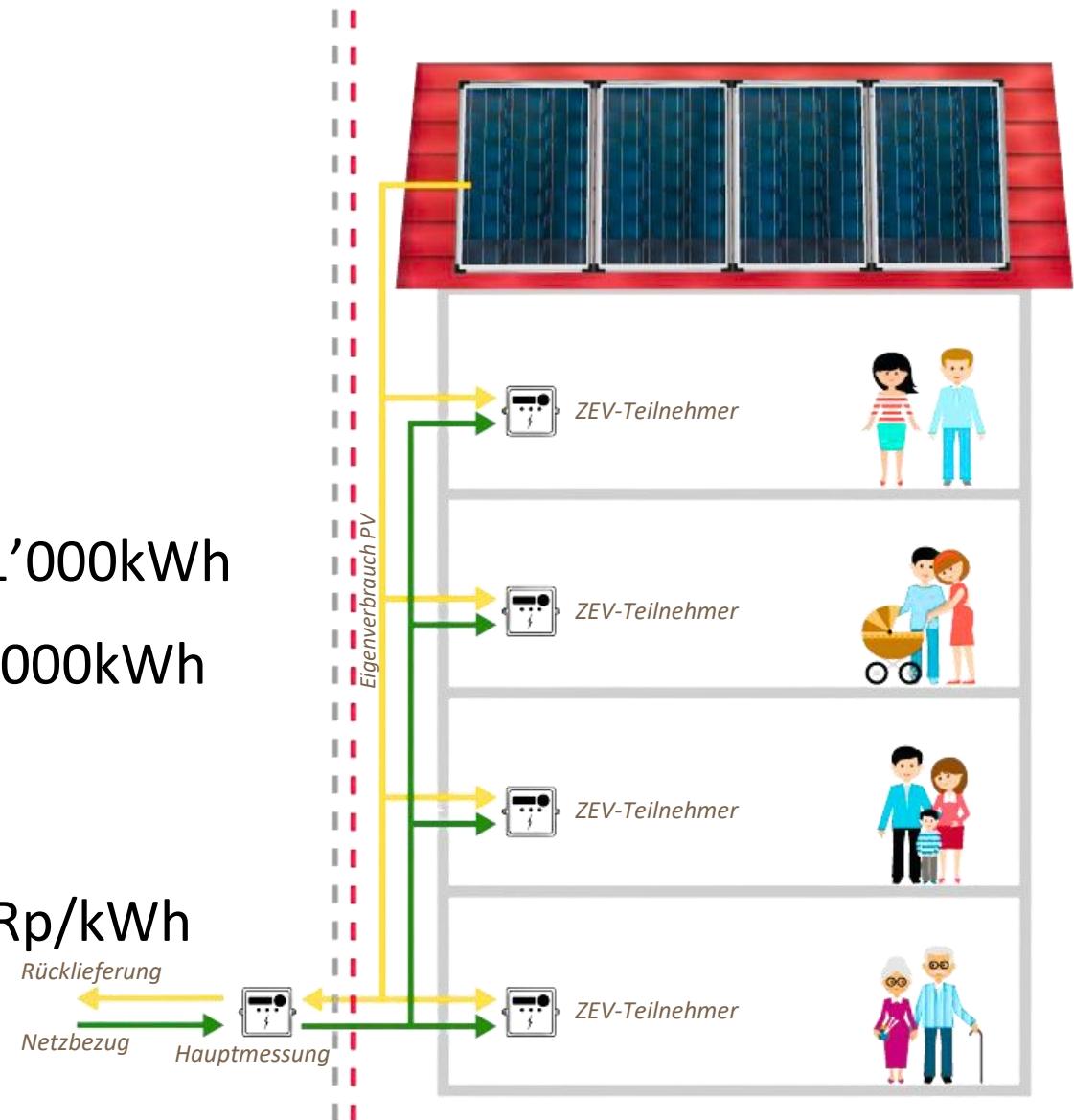
## Mehrfamilienhaus mit Eigenverbrauch (ZEV) - Ausgangslage

- ↳ Mehrfamilienhaus mit PV-Anlage
- ↳ Teil des Stroms wird direkt im Haus genutzt
- ↳ Reststrom weiterhin aus dem Netz
- ↳ Ziel: tiefere Stromkosten für Bewohner



## Mehrfamilienhaus mit Eigenverbrauch (ZEV)

- MFH: 12 Wohnungen
- Jahresverbrauch gesamt: 45'000kWh
- PV-Produktion: 35'000kWh
- Eigenverbrauch: 60% der PV-Produktion = 21'000kWh
- Rest bleibt Netzbezug:  $45'000 - 21'000 = 24'000\text{kWh}$
- Standard-Strompreis (H4): 25 Rp/kWh
- ZEV-Solartarif als „80%-Regel“  $0.8 \times 25 = 20\text{ Rp/kWh}$
- Rückliefertarif 9.5 Rp/kWh inkl. HKN



## Mehrfamilienhaus mit Eigenverbrauch (ZEV)

**Sicht Bewohner (Stromkosten vorher/nachher)**

**Ohne ZEV (alles Netz)**

$45'000 \times 0.25 = \text{CHF } 11'250 / \text{Jahr}$

**Mit ZEV**

PV im Haus:  $21'000 \times 0.20 = \text{CHF } 4'200$

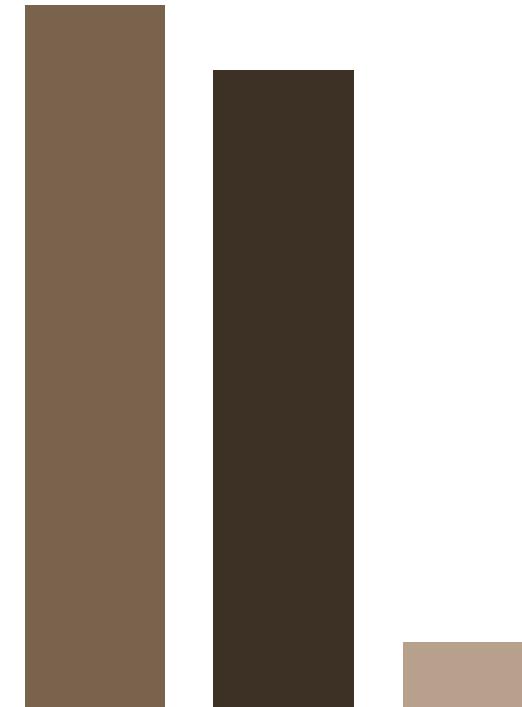
Rest Netz:  $24'000 \times 0.25 = \text{CHF } 6'000$

→ Total **CHF 10'200 / Jahr**

**Ersparnis für die Bezüger gesamt:**

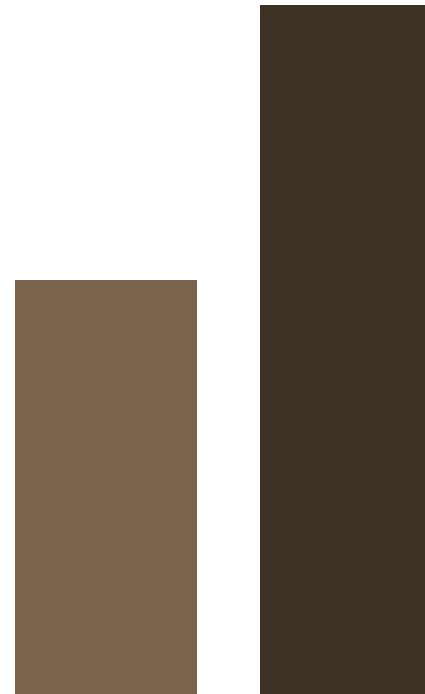
**$11'250 - 10'200 = \text{CHF } 1'050 / \text{Jahr}$**

(≈ CHF 88/Monat fürs ganze Haus)



■ ohne ZEV ■ mit ZEV ■ Mehrerlös

## Mehrfamilienhaus mit Eigenverbrauch (ZEV)



**Sicht Eigentümer (warum ZEV statt nur Rücklieferung?)**

**Wenn man PV-Strom nur einspeist:**

$$35'000 \times 0.095 = \text{CHF } 3'325 / \text{Jahr}$$

**Mit ZEV (Teil Verkauf im Haus + Rest Einspeisung):**

Verkauf im Haus:  $21'000 \times 0.20 = \text{CHF } 4'200$

Einspeisung:  $14'000 \times 0.095 = \text{CHF } 1'330$

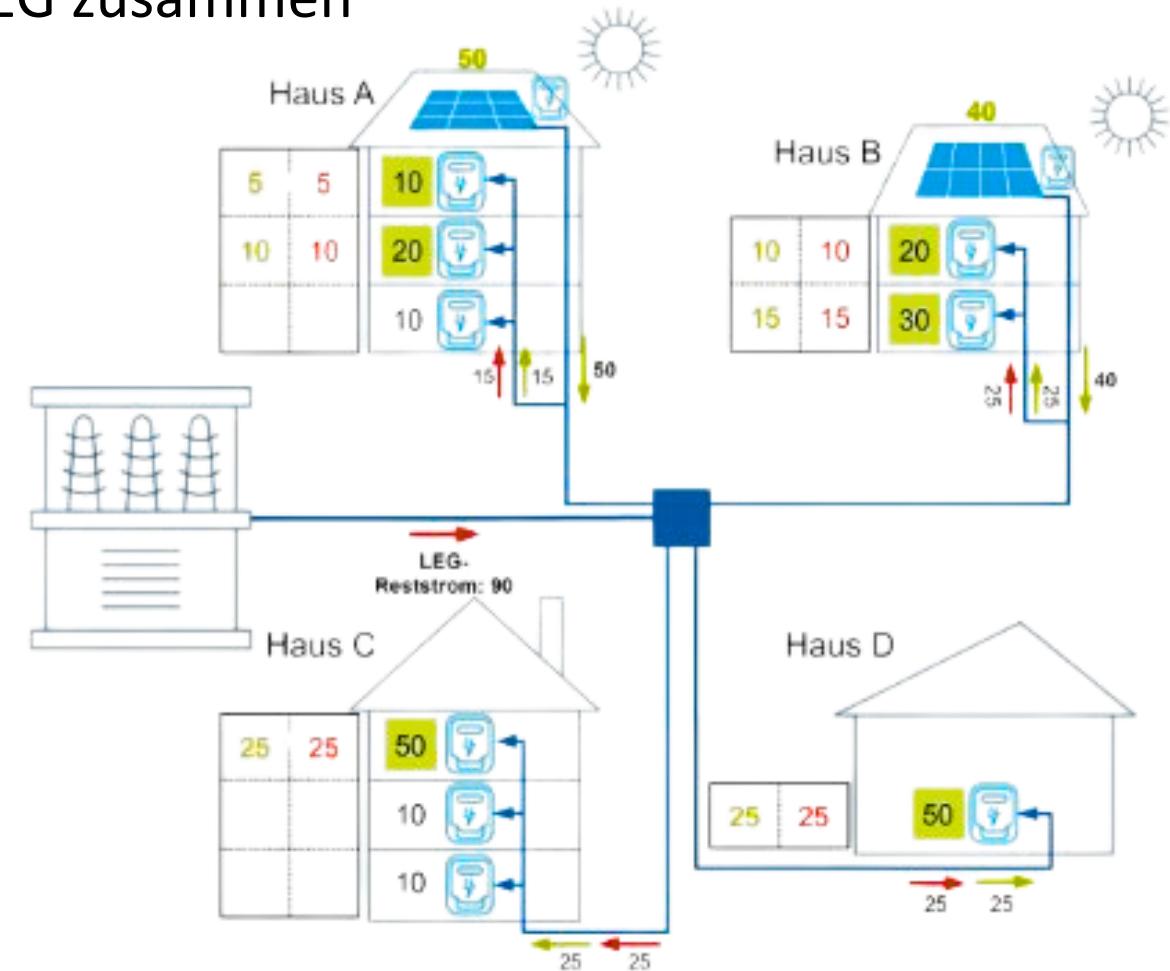
**Total CHF 5'530 / Jahr**

**Mehrerlös gegenüber nur Einspeisung:**

$$5'530 - 3'325 = \text{CHF } 2'205 / \text{Jahr}$$

## Quartierlösung mit lokaler Elektrizitätsgemeinschaft (LEG)

- Mehrere Gebäude schliessen sich zur LEG zusammen
- 3 MFH und 1 EFH nehmen teil
- Zwei PV-Anlagen speisen lokal ein
- Strom wird verbrauchsgerecht verteilt
- Nutzung des gleichen Trafokreises

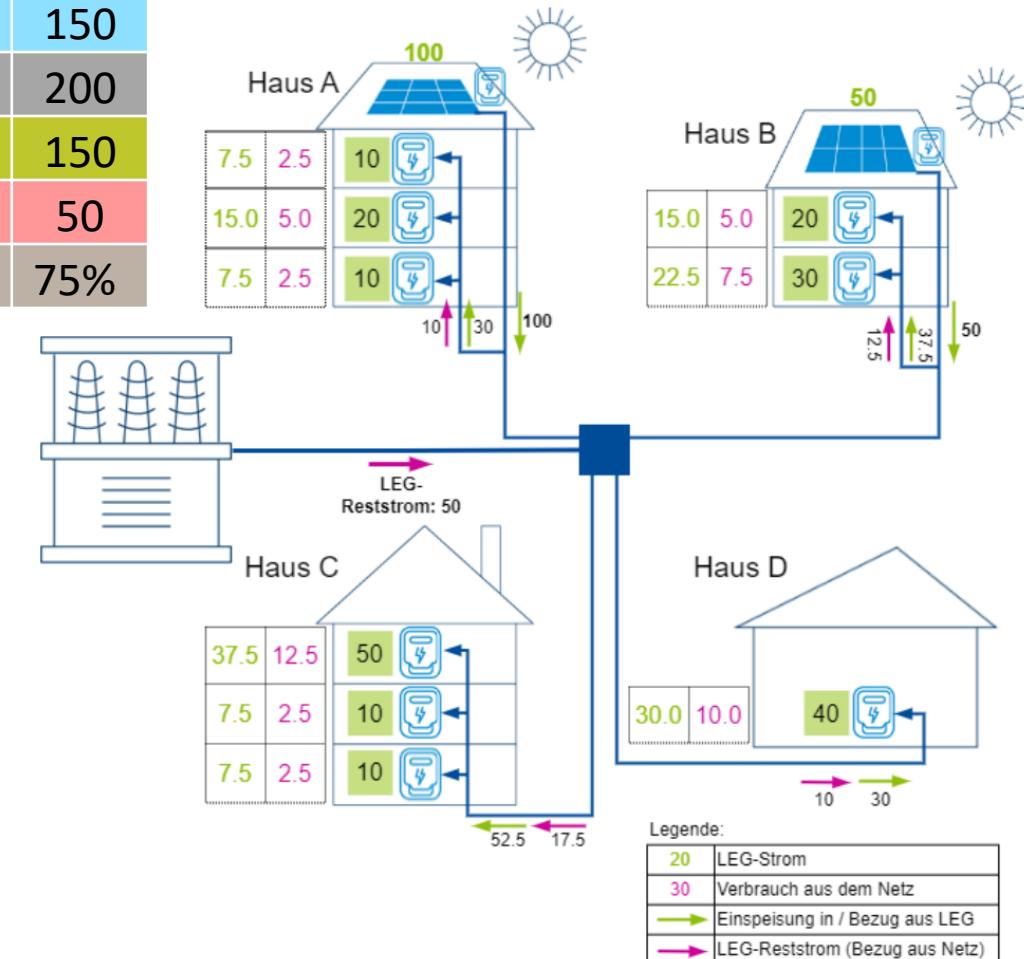


# Quartierlösung mit lokaler Elektrizitätsgemeinschaft (LEG)

LEG	Haus A			Haus B		Haus C			Haus D		Total
Produktion	100			50							150
Verbrauch	10	20	10	20	30	50	10	10	40	200	
Bezug LEG	7.5	15	7.5	15	22.5	37.5	7.5	7.5	30	150	
Bezug Netz	2.5	5	2.5	5	7.5	12.5	2.5	2.5	10	50	
Anteil LEG	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%

Beispielhafte Darstellung – vereinfacht zur Erklärung

LEG Abrechnung	Wert
Gesamtverbrauch	200
Anteil Bezug LEG	150
Anteil LEG am Verbrauch	75%
Netznutzungsrabatt LEG	40%
<b>Eff. Reduktion Netznutzung</b>	<b><math>75\% \times 40\% = 30\%</math></b>



Netznutzungskosten (Beispiel):

CHF 68.– – 30 % LEG-Reduktion = **CHF 47.60.– exkl. MwSt**

## Praxistipps zur Umsetzung

### Verwaltung Eigentümervertretung

- Organisation
- Beschluss
- Kommunikation



### Planer Berater Elektriker

- Tech. Machbarkeit
- Messkonzept
- Zähler



### Abrechnungspartner Software

- Messdaten
- Tarife
- Rechnung



### Netzbetreiber Tools

- Netzebene
- Trafokreis
- LEG-Check
- Kartenabfrage



### Praxisleitfaden Merkblätter

- lokalerstrom.ch

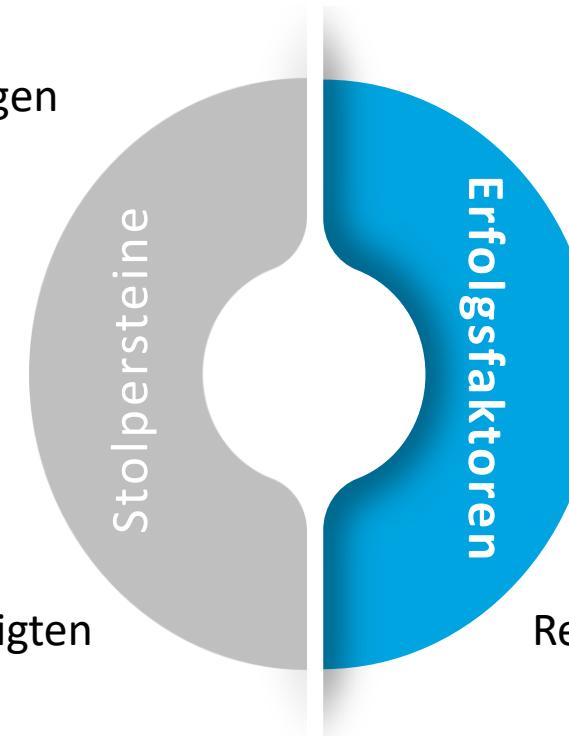


M E R B A G

# Typische Stolpersteine & Erfolgsfaktoren

## Stolpersteine und Erfolgsfaktoren in der Praxis

- ! Zu hohe Erwartungen an Einsparungen
- ! Zu komplexe Tarifmodelle
- ! Unklare Rollen und Zuständigkeiten
- ! Zu wenig Kommunikation mit Beteiligten



- Einfach starten, später optimieren 
- Transparente, nachvollziehbare Tarife 
- Klare Zuständigkeiten von Anfang an 
- Realistische Ziele & saubere Kommunikation 

M E R B A G

Fazit & Takeaways

Wir wählen kein Modell aus dem  
Gesetz, sondern ein Modell, dass im  
Alltag funktioniert.

M E R B A G

Vielen Dank!